

Rheinhessen Marketing-Veranstaltung am 5.6.08 im Forum

Grußwort Dr. Isabella Fehle / Landesmuseum

Als Museumsfrau spreche ich hier von den Schätzen der Vergangenheit, die wir entsprechend unserer musealen Kernaufgaben sammeln, bewahren, erforschen und vermitteln.

Und hier lassen unsere Bestände nicht allein Bezüge zum Lokalen zu, zu Geschichte, Kunst und Kultur des Standortes Mainz, nebst ehemaligem kurfürstlichem Territorium – sondern unsere Sammlungen stellen auch einen europäischen, ja internationalen Kontext her – denken Sie nur an unsere provinzialrömische Sammlung, die Napoleonische Schenkung, die Jugendstil-Abteilung oder unsere Kunstwerke des 20./21. Jds.

Natürlich findet die Region als Bindeglied auch eine ganz besondere Verankerung bei uns im Hause. Auf unterschiedlichsten Wegen sind eine Vielzahl von Sachzeugen oder auch Kunstobjekte aus Rheinhessen ins Museum gekommen: ob als Fund einer archäologischen Ausgrabung, über Geschichtsvereine, die in jenen Zeiten, als Kirchen und Klöster aufgelöst wurden, aus vaterländischer Gesinnung Kulturgut retteten oder direkt als Schenkung oder im Nachlass.

Wenn ich Sie mal ganz kurz - und nur virtuell - zu einem Streifzug durch Rheinhessen einladen darf, kreuz und quer zugegebenermaßen, dann wird das Gesagte deutlicher.

Aus Wallertheim stammt unser sogenannter Kelti, eine kleine Hundefigur aus Glas, die am Rand einer Ziegelgrube in einem latènezeitlichen Grab gefunden wurde. Gerade mal 2 cm groß aber schön aus blauem, weißem und gelbem Glasfaden hergestellt, ist es unser bekanntestes Objekt, weil unsere Museumspädagogik es als Logo erkoren hat.

Planig ist bei uns im Hause verbunden mit einem Männergrab, das sich durch seine vielen und überaus reichen Beigaben als Fürstengrab auszeichnet – wir inszenieren es eindrucksvoll in unserem 2. BA. (6.Jd)

Aus Dietersheim kommen 12 Szenen aus der Passion Christi, Wandmalereien aus der Kirche auf dem Ehrenfriedhof (um 1420/30). Bemerkenswerte Darstellungen wie der *Selbstmord des Judas* und *Christus in der Kelter* sind darunter.

2

Wohl in Bingen war der sog. Dietrichstein (um 1000) ursprünglich eingebaut. Das Relief zeigt einen bärtigen Mann in Gebetshaltung – und, besonders interessant ist die Inschrift, die nicht in der offiziellen Schriftsprache des MA, in Latein, gehalten ist, sondern in Althochdeutsch, - der Stein ist damit das älteste bekannte Sprachdenkmal dieser Art.

Partenheim: 2 Tafeln vom ehem. Hochaltar in St. Peter (um 1500) mit Szenen aus dem Leben des Apostelfürsten Petrus haben die Wirren der Zeit im Museum überdauert.

Aus Ingelheim kommt unser Flügelpferchen und so weiter – Sie sehen, ich schöpfe aus dem Vollen, könnte gerade so fortfahren ...

Allein schon diese ausgewählten Beispiele, die zu den Highlights unserer Sammlung zählen, machen deutlich, meine Damen und Herren, von welcher Qualität und Bedeutung das kulturelle Erbe speziell aus Rheinhessen hier bei uns im Museum vertreten ist.

Aus dieser Verbundenheit mit der Region freuen wir uns selbstverständlich, dass heute gerade hier die Auftaktveranstaltung zur Planung der 200-Jahr-Feier Rhein-hessen 2016 stattfindet.

Um noch einmal auf das LMM zurückzukommen - uns verbindet ein weiterer Aspekt: das Alter, ja! Ja, das Museum hat die 200 Jahr-Marke schon überschritten. Wir feierten bereits im Jahr 2003 und zählen damit zu den ältesten bürgerlichen Museen Deutschlands.

Und wie es so mit dem Alter ist, natürlich sind Verschönerungsmaßnahmen ange-sagt. Doch nur oberflächlich war hier nicht ausreichend. Ein riesiger Sanierungsstau gab Anlass zu einer grundlegenden Sanierung und Modernisierung.

So befinden wir uns seit einigen Jahren in Umbau. Dieses Kapitel unserer Museums-geschichte fällt zwar für uns überaus arbeitsintensiv aus – aber, wir nützen natürlich gerne diese einmalige Chance, das Landesmuseum entsprechend zeitgemäßer Standards für die Zukunft zu rüsten. Bis 2016 wollen wir dann auch fertig sein!

In diesem Sinne wünsche ich der Veranstaltung heute einen glücklichen Verlauf, anregende Beiträge und fruchtbare Gespräche und für den nun startenden Kreativ-prozess zur Gestaltung des Jubiläums viel Erfolg.

Zum Schluss ein Angebot von unserer Seite: wir stehen zur Verfügung, wenn es darum geht, im Jahr 2016 die reiche Kulturlandschaft Rheinhessens zu würdigen - wir tragen gerne etwas bei - falls erwünscht!